

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 25. September 2008

Regionalausgabe der Handwerkskammer der Pfalz

Jahrgang 60 - Nr. 18



Handwerkskammer der Pfalz

www.hwk-pfalz.de

Umweltpreis für Initiativkreis

Für vorbildliches Engagement zur Umweltbildung sowie für Klima- und Ressourcenschonung hat die rheinland-pfälzische Umweltministerin Margit Conrad sechs Preisträger ausgezeichnet. Der Umweltpreis des Landes in der Kategorie „Handwerk“ ging an den Initiativkreis „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“ in Gernersheim. Den Initiativkreis „Energieeffizientes Bauen“ haben Gebäudereiniger, Planer und Handwerker im August 2006 gegründet. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, über energiesparendes Bauen und Sanieren zu informieren und aufzuzeigen, dass die Ziele der Energie-sparverordnung auch wirtschaftlich interessant sind.

„Success“ 2008: Frist verlängert

Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz prämiiert seit 1998 erfolgreiche Produkt- oder Verfahrensentwicklungen rheinland-pfälzischer Unternehmen. Auch in diesem Jahr wird die ISB gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau entsprechende Projekte prämiieren. Bewerbungen können sich Unternehmen aus Rheinland-Pfalz, die nicht mehr als 50 Mitarbeiter beschäftigen. Weitere Voraussetzungen sind, dass die vorgeschlagenen Produkt- und Verfahrensentwicklungen innovativ sind und ihre Entwicklung bereits abgeschlossen ist. Auch darf die erstmalige Markteinführung des Produktes oder die erste kommerzielle Anwendung des neuen Verfahrens zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht länger als zwölf Monate zurückliegen.

Die Antragsfrist wurde verlängert bis zum 30. September, die Auszeichnung der erfolgreichsten Entwicklungen wird am 30. Oktober Wirtschaftsminister Hendrik Hering vornehmen. Die Antragsunterlagen können auf der Internet-Seite der ISB abgerufen werden. Bei der Antragstellung ist die Handwerkskammer der Pfalz (Tel.: 0631/ 36 77-0) behilflich.

www.isb.rlp.de

80 Jahre Friseur Munk

Im September feierte ein Zweibrücker Traditions-Unternehmen sein 80-jähriges Bestehen. Der von Artur Munk am 15. Mai 1928 gegründete Familienbetrieb besteht heute bereits in der zweiten Generation. Nach Artur Munk leitete seine Frau Lina ab 1975 das Unternehmen, bevor sie es 1987 an ihren Sohn Gerhard übergab. Seit 2002 heißt zwar die Inhaberin Ria Munk, aber ihr Mann Gerhard arbeitet weiterhin im Betrieb mit.

Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer der Pfalz, Ralf Hellrich, überbrachte zum Jubiläum die Glückwünsche der Kammer und überreichte Gerhard Munk außerdem die Silberne Ehrennadel der Handwerkskammer der Pfalz.



Präsident Walter Dech bei seiner Ansprache vor den Altmeisterinnen und Altmeistern.

Foto: Schifferer

Dank und Anerkennung für Lebensleistung im Handwerk

Handwerkskammer der Pfalz ehrt 105 Altmeisterinnen und Altmeister

Bei ihrer traditionellen „Altmeisterfeier“ hat die Handwerkskammer der Pfalz im Bürgerhaus in Wald-fischbach-Burgalben 105 Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, die vor 50 Jahren ihre Meisterprüfung abgelegt haben, mit dem „**Goldenen Meisterbrief**“ ausgezeichnet.

Teilweise waren die Jubilare von weit her gekommen, und sie wurden durch ein schönes Fest gemeinsam mit alten „Mitschülern“ und Kollegen belohnt. Einige Klassenverbände trafen sich bereits frühzeitig, um den Tag gemeinsam zu verbringen und als Krönung des Ganzen die Ehrung durch den Präsidenten der Handwerkskammer Walter Dech in Empfang zu nehmen. Natürlich wurde in einer Gedenkminute auch derjenigen gedacht, die diesen Tag nicht mehr erleben durften.

In seiner Rede dankte Walter Dech den Altmeisterinnen und Altmeistern für ihre Lebensleistung, die sie im Handwerk erbracht haben. Er lobte die Aufbauarbeit

der Meisterprüflinge des Jahres 1958. In diesem Jahr hatten in der Pfalz 788 Meisterschüler die Meisterprüfung abgelegt. Und er würdigte die beruflichen Lebensleistungen der Altmeisterinnen und Altmeister, die mit ihrer Arbeit den „Grundstein dafür gelegt haben, dass das Handwerk in seiner wirtschaftlichen Bedeutung heute gleichberechtigt neben der Industrie steht“.

Dech stellte fest, dass es insbesondere die Meister und Betriebsinhaber waren, die das Fundament für den Aufschwung der folgenden Jahre gelegt und am Wirtschaftswunder aktiv mitgewirkt haben. Und er hob hervor, dass Handwerksmeister mit der Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen die Voraussetzungen für Einkommen, Ausbildung und Beschäftigung geschaffen haben und dass in keinem anderen Wirtschaftsbereich so viele verantwortungsvolle Aufgaben in einer Person konzentriert sind.

Erinnerungen an das Jahr 1958 kamen sicher bei vielen der Anwe-

senden hoch, als Walter Dech Ereignisse dieses Jahres, wie die Präsentation der ersten Herz-Lungen-Maschine in München, die Jungfernfahrt des Segelschiffes „Gorch Fock“ und nicht zuletzt das Inkrafttreten des Gesetzes über die Gleichberechtigung von Mann und Frau Revue passieren ließ.

Der Polsterer- und Dekorateurmeister Walter Gruber aus Neustadt bedankte sich im Namen seiner Kolleginnen und Kollegen bei der Handwerkskammer der Pfalz für die Feierstunde und betonte, dass die Verleihung der Goldenen Meisterbriefe das äußere Zeichen sei, „dass unsere Handwerksorganisation ihre inzwischen gealterten Meisterinnen und Meister nicht vergessen hat.“

Manch einer hatte Tränen in den Augen, als die Solisten der Mainzer Hofsänger nach der Melodie von „My way“ von Frank Sinatra zu Ehren der gestandenen Meister sangen: „So leb' dein Leben!“ Zum Abschluss sangen alle dann aus vollem Herzen: „So ein Tag, so wunderschön wie heute.“



Zum achten Mal Kunsthandwerk in Neustadt-Mußbach

Mit rund 120 Ausstellern haben die Handwerkskammer der Pfalz und die Beratungsstelle für Formgebung der vier rheinland-pfälzischen Handwerkskammern am 13. und 14. September im Herrenhof in Neustadt-Mußbach zum achten Mal den „Kunsthandwerker-Markt Mußbach“ durchgeführt. Die professionellen Kunsthandwerker und Gestalter aus ganz Deutschland und Frankreich präsentierten Arbeiten aus Holz, Stein, Metall, Edelmetall, Edelstein, Papier, Glas, Leder, Keramik und Textil. Viele Besucherinnen drängten sich zum Beispiel am Stand von Glas- und Schmuckgestalterin Fee Strieffler (l.) aus Kaiserslautern (ausführlicher Bericht auf den Rheinland-Pfalz-Seiten dieser DHB-Ausgabe).

Foto: Schifferer

DIE ALTMEISTERINNEN UND ALTMEISTER DES PRÜFUNGSJAHRGANGES 1958

Kraftfahrzeugmechanikermeister Anton Andruschka (Kaiserslautern), Schreinermeister Peter Anna (Gersheim), Elektroinstallateurmeister Lothar Becker (Krottelbach), Karosseriebauermeister Hermann Bendiks (Bruchköbel), Schreinermeister Konrad Bieg (Niederwürzbach), Maurermeister Walter Böhn (Ludwigshafen), Schreinermeister Heinz Böll (Obrigheim), Gas- und Wasserinstallateurmeister Arno Brand (Pirmasens), Wagnermeister Helmut Brand (Grünstadt), Friseurmeister Walter Brandenburger (Gernersheim), Schlossermeister Stefan Braun (Burrweiler), Karosseriebauermeister Karl Brokmeier (Horn-Bad Meinberg), Bäckermeister Edgar Brutsch (Klingenstein), Malermeister Klaus Chor (Ludwigshafen), Schreinermeister Rudi Conradt (Simmerthal), Bäckermeister Friedrich Damm (Gernersheim), Malermeister Karlheinz Dech (Eisenberg), Elektroinstallateurmeister Alois Dumser (Ottersheim), Schuhmachermeister Heinz Dury (Landau), Schreinermeister Adolf Eberlin (Oberrotterbach), Schlossermeister Hans Ehrhardt (Gosersweiler-Stein), Malermeister Kurt Eichhorn (Neustadt), Schreinermeister Willi Euler (Weisenheim/Sand), Wagnermeister Otto Fischer (Kirchheimbolanden), Müllermeister Alois Frank (Bruchmühlbach-Miesau), Karosseriebauermeister Hans Geiger (Sindelfingen), Weinküfermeister Heinrich Gies (Bad Dürkheim), Elektroinstallateurmeister Fritz Gilcher (Kusel), Metzgermeister Otto Göck (Gleiszellen-Gleishorbach), Zimmerermeister Peter Götz (Wernersberg), Bäckermeister Josef Gottstein (Ludwigshafen), Karosseriebauermeister Reinhold Greschner (Sindelfingen), Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Helmut Griskiewitz (Römerberg), Polsterer- und Dekorateurmeister Walter Gruber (Neustadt), Kraftfahrzeugelektrikermeister Albert Gutting (Maikammer), Gas- und Wasserinstallateurmeister Eugen Happersberger (Hettlenleidelheim), Drechslermeister Werner Havelkost (Rhodt), Schreinermeister Karl Hebel (Rothselberg), Maurermeister Alfons Helfrich (Leimen), Kraftfahrzeugmechanikermeister Wilhelm Henzel (Weisenheim am Berg), Elektroinstallateurmeister Hans Klaus Hofer (Neuhofen), Wagnermeister Hermann Hofmann (Mainleus), Straßenbauermeister Norbert Hollfelder (Frankenthal), Friseurmeisterin Marianne Horix (Weingarten), Gas- und Wasserinstallateurmeister Karl Ernst Horländer (Waldsee), Schreinermeister Manfred Hufnagel (Harthausen), Elektroinstallateurmeister Edgar Imschweiler (Hohenöllen), Bäckermeister Hans Jahn (Thaleischweiler-Fröschen), Uhrmachermeister Joachim Jantz (Katzweiler), Maurermeister Walter Jeblick (Enken-

bach-Alsenborn), Schreinermeister Pirmin Kaiser (Hettlenleidelheim), Elektroinstallateurmeister Kurt Kehry (Lambrecht), Schmiedemeister Gerhard Kettlitz (Ludwigshafen), Fleischermeister Karl Kieffer (Steinfeld), Schreinermeister Alfons Kissler (Hettlenleidelheim), Karosseriebauermeister Horst Kleiner (Stuttgart), Friseurmeister Karl König (Waldfischbach-Burgalben), Malermeister Alfred Korrell (Marnheim), Elektroinstallateurmeister Hans-Peter Kratz (Zweibrücken), Wagnermeister Erwin Kraus (Eschbach), Kraftfahrzeugmechanikermeister Herbert Krauss (Sippersfeld), Bäckermeister Helmut Krebs (Glan-Münchweiler), Müllermeister Knut Kügler (Birkweiler), Elektroinstallateurmeister Pius Kunz (Ludwigshafen), Schmiedemeister Johannes Lahr (Biedesheim), Gas- und Wasserinstallateurmeister Herbert Lingfelder (Rhodt), Fleischermeister Johann Meisl (Mutterstadt), Fleischermeister Adolf Neumaier (Neustadt), Maschinenbauermeister Günter Nick (Neuhofen), Stuckateurmeister Rudolf Radtke (Stelzenberg), Malermeister Heinz Racker (Neustadt), Maschinenbauermeister Eduard Rohr (Venningen), Schlossermeister Heinz Rothe (Landau), Schreinermeister Alfred Rothfuchs (Hüffler), Schreinermeister Kurt Schäfer (Schwegenheim), Friseurmeister Erwin Schall (Römerberg), Malermeister Ludwig Schmitt (Kaiserslautern), Maurermeister Heinz Schneckmann (Velbert), Bäckermeister Willi Schneider (Schwegenheim), Karosseriebauermeister Herbert Schopf (Frankfurt), Bäckermeister Heinz Schreieck (Anweiler), Elektroinstallateurmeister Heinz Schuberth (Zweibrücken), Friseurmeister Helmut Schuler (Lingfeld), Schreinermeister Wolfram Schulz (Orscholz), Bäckermeister Otmär Schwab (Leimersheim), Karosseriebauermeister Karl-Helmut Siever (Vellmar), Karosseriebauermeister Erwin Spiegel (Bergheim), Malermeister Norbert Sprenger (Trippstadt), Uhrmachermeister Werner Steiner (Herxheim), Mechanikermeister Heinz Steinhäuser (Kaiserslautern), Zimmerermeister Josef Stermann (Neustadt), Steinbildhauermeister Hans Günter Thiele (Ludwigshafen), Schreinermeister Egon Thimm (Enkenbach-Alsenborn), Schmiedemeister Franz Thum (Niederrohr), Kürschnermeister Hanns-Jörn Thust (Bad Bergzabern), Schreinermeister Ludwig Vetterhöffer (Steinfeld), Karosseriebauermeister Georg Voll (Würzburg), Kraftfahrzeugmechanikermeister Johann Gerd Wedig (Frankenthal), Bäckermeister Walter Wendel (Ludwigshafen), Schreinermeister Karl Winter (Minfeld), Schreinermeister Rudi Wisser (Billigheim-Ingelheim), Schreinermeister Edwin Zerf (Dudenhofen), Metzgermeister Karl Ziegler (Hüttschenhausen), Uhrmachermeister Heinz Zill (Eisenberg).

EHRUNG FÜR 25 JAHRE MITARBEIT

Für 25 Jahre Betriebstreue hat die Handwerkskammer folgenden Arbeitsjubilaren aus pfälzischen Handwerksbetrieben die Medaille in Silber verliehen:

Arnulf Hamel, Betriebstechniker (Kerzenheim), bei Ernst Albert Heitz oHG (Grünstadt); Ernst Josef Kurt Haupt, Kraftfahrzeugmechanikermeister (Oberhausen-Rheinhausen), bei Autohandel Rittersba-

cher GmbH (Gernersheim); Christian Nitschke, Bäcker (Herxheim), bei Bäckermeister Peter Trauth (Herxheim); Ulrich Neu, Dachdecker + Zimmerer (Thaleischweiler-Fröschen), Martin Klemm, Dachdecker + Klempner (Thaleischweiler-Fröschen), Thomas Roth, Dachdecker + Zimmerer (Thaleischweiler-Fröschen), alle bei Helmut Gottschall Zimmerei und Dachdeckerei GmbH (Thaleischweiler-Fröschen).

Schnitttechniken für die neuesten Modetrends

Fachverband des pfälzischen Friseurhandwerks präsentierte die Frisurenmode des Zentralverbandes für Herbst und Winter

Mit einem hochwertigen Workshop- und Informationsprogramm hat der Fachverband des pfälzischen Friseurhandwerks im Kulturzentrum „Kammgarn“ in Kaiserslautern die aktuelle Frisurenmode des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks vorgestellt.

Alle Akteure der diesjährigen Herbst-/Winterveranstaltung kamen aus pfälzischen Friseursalons und sind Mitglieder des pfälzischen Fachverbandes. Die Schnitttechniken im Damenfach wurden von Nicole Andrzejewski-Bohnert und Peter van Raum, beide Mitarbeiter von Kejo-Typstyle in Heltersberg, präsentiert. Im Herrenfach zeigte Gilbert Schütz aus Kaiserslautern seinen Kolleginnen und Kollegen die richtigen Schnitttechniken für die neuesten Modetrends. In der Kosmetik stellte die Kosmetikbeauftragte des pfälzischen Friseurverbandes Silvia Pfänder zusammen mit ihrem bewährten Team die neuesten Make-up-Trends vor.

Durch das Programm führte die Gesamtfachbeiratsleiterin des pfälzischen Friseurverbandes, Kerstin Jochum. Sie hatte acht Auszubildende aus dem Kreativ-Kreis des Landesverbandes mitgebracht, die auf der Bühne an ihren Übungsköpfen zeigten, was sie in der Wettbewerbsakademie des pfälzischen Friseurverbandes, im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern angesiedelt ist, gelernt haben.



Nicole Andrzejewski-Bohnert und Peter van Raum von Kejo-Typstyling bei der Vorführung von Schnitttechniken im Damenfach.

Foto: Schifferer

Im Damenfach prägt Vielfalt die Frisurenmode für Herbst und Winter 2008/2009. Vier Damenlooks haben die Modespezialisten des Zentralverbandes zusammengestellt. Zu den wichtigsten Themen und Motiven gehören „Natural

Beauty“, „Glamour-Chic“, „Geometric Design“, klassische Ästhetik und einmal mehr der Rockstyle. Bei den Damentrends spielen starke Pony-Optiken eine große Rolle, bei den Männern sind es die markanten Schnittprofile. Im Bereich

Farben wird weiter auf Knalleffekte verzichtet: Blond-, Rot- und Brauntöne bleiben gedeckt, bestechen dafür durch Farbtiefe, Glanz und modische Akzente. Vorbilder für die neuen Trends finden sich in der Modellszene. Beim Make-up spielen

die kühlen Farben des Winters eine wichtige Rolle.

Im Rahmen der Veranstaltung präsentierte die Schmuckgestalterin Gega Lorenz aus Wald Fischbach-Burgalben einige ihrer neuesten Schmuckkreationen.

Sieben Aufträge zur Jugendförderung

Rekordvolumen beim Dienstleistungszentrum Handwerk

Das Dienstleistungszentrum Handwerk in Ludwigshafen hat seit Anfang September sieben neue Aufträge von Arbeitsgemeinschaften (Argen) für Jugendfördermaßnahmen erhalten.

Über den Hauptsitz in Ludwigshafen läuft der Auftrag der Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration Vorderpfalz-Ludwigshafen (GfA) für die Städte Ludwigshafen, Frankenthal und Speyer sowie den Rhein-Pfalz-Kreis. Hierbei handelt es sich um die vierte Auflage. In der Westpfalz laufen über die Dienstleistungszentrums-Außenstelle in Kaiserslautern Aufträge aus dem Donnersbergkreis, dem Landkreis Kusel, dem Landkreis Südwestpfalz und

der Stadt Kaiserslautern. Die Dienstleistungszentrums-Außenstelle in Neustadt ist für die Arbeitsgemeinschaften Deutsche Weinstraße und Germersheim tätig. Erstmals erfolgte eine Auftragserteilung in Germersheim für die Südpfalz. Alle Aufträge laufen bis zum 30. November 2009 und sind anteilig aus Mitteln der jeweiligen Arbeitsgemeinschaften, des Landes Rheinland-Pfalz und des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. Zur erforderlichen Verstärkung des Mitarbeiterteams wurden ein Lehrer und fünf Diplom-Sozialpädagogen neu eingestellt. Das Gesamtvolumen der sieben Aufträge beträgt 1,5 Millionen Euro.

Vermittlungsaktion für Langzeitarbeitslose

Informationen beim Dienstleistungszentrum Handwerk

Das von der Bundesregierung aufgelegte Förderprogramm für Langzeitarbeitslose ermöglicht einen Lohnkostenzuschuss bis zu 75 Prozent für Betriebe, die Personen aus dieser Bewerbergruppe einstellen.

Das Dienstleistungszentrum Handwerk in Ludwigshafen hat hierzu ab 1. September 2008 in Kooperation mit der Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration Vorderpfalz-Ludwigshafen (GfA) in Ludwigshafen eine Vermittlungsaktion gestartet. Bewerber werden im Dienstleistungszentrum Handwerk getestet und Langzeitarbeitslose,

die motiviert und geeignet erscheinen, werden interessierten Betrieben für ein kostenloses Praktikum vorgestellt. Kommt ein Arbeitsverhältnis zustande, werden Betrieb und Mitarbeiter bei Bedarf sechs Monate vom Dienstleistungszentrum Handwerk als Problemlöser begleitet. Am 1. Oktober 2008 beginnt die gleiche Aktion in der Stadt Kaiserslautern.

Nähere Informationen erhalten interessierte Betriebe für Ludwigshafen und die Vorderpfalz unter Tel.: 0621/ 59 11 452, für Kaiserslautern und die Westpfalz unter Tel.: 0631/ 41 55 97-13.

Lernbereitschaft, Fleiß und Pflichtbewusstsein bewiesen

Lehrabschlussfeier der Kreishandwerkschaften Vorderpfalz und Deutsche Weinstraße



Die sechs „Oskar des Handwerks“-Preisträger 2008 nach ihrer Auszeichnung.

Foto: Schifferer

741 junge Männer und Frauen aus den Bereichen der Kreishandwerkschaft Vorderpfalz und Deutsche Weinstraße haben bei der gemeinsamen Abschlussfeier der Kreishandwerkschaften Vorderpfalz und Deutsche Weinstraße ihre Gesellenbriefe und Zeugnisse erhalten.

Kreishandwerksmeister Hans Ziegler begrüßte auch im Namen seines Kollegen Horst Konrad zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Er würdigte die Leistungen der jungen Gesellen und Gesellen mit dem Hinweis darauf, dass das Sprichwort „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“ ausgedient habe. Die Lehrlinge von heute seien Mitarbeiter im Auszubildenden-Status, von denen nicht mehr Demut und Gehorsam wie früher, sondern Lernbereitschaft, Fleiß und Pflichtbewusstsein erwartet würden. Diese Eigenschaften hätten die frisch gebackenen Gesellen eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Eine kontinuierliche Anpassung an den stetigen Wandel der Berufswelt sei notwendig, betonte Ziegler.

Werner Schröter, Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises, gratulierte zur bestandenen Prüfung. Auch Schröter riet den jungen Männern und Frauen, sich stetig fortzubilden. Von 921 Prüflingen hatten 741 die

Gesellenprüfung bestanden. Damit liegt die Quote von rund 80,5 Prozent leicht über der des Vorjahrs.

Nach der Ehrung der Prüfungsbesten war die Auszeichnung mit dem „Oskar des Handwerks“ ein Höhepunkt der Veranstaltung. Ausgezeichnet wurden die besten Gesellen, die ihre Prüfung mit der Traumnote 1,0 abgeschlossen hatten. Den „Oskar“ erhielten Marc Franosch (Steinfeld), Marcel Hetzer (Schmiedefeld), Stefan Kohl (Haßloch), Florian Nitschke (Lampertheim), Stefan Schweizer (Bad Dürkheim) und Manuela Tilg (Mannheim).

Als Prüfungsbeste aus dem Bereich der Kreishandwerkschaft Vorderpfalz wurden ausgezeichnet: Anke Nadler (Mannheim), Manuela Tilg (Mannheim), Sebastian Andres (Lambsheim), Jan-Philipp Beinert (Hersheim), Alexander Berndt (Bobenheim-Roxheim), Kevin Däuber (Speyer), Evgeny Vugalter (Ludwigshafen), Daniel Galante (Frankenthal), Simon Groß (Guntersblum), Karl Haag (Elmstein), Markus Hahn (Frankenthal), Markus Haußmann (Ludwigshafen), Marcel Hetzer (Schmiedefeld), Nico Kindler (Knöringen), Thorsten Klimm (Ludwigshafen), Christian Knerr (Schifferstadt), Stefan Kohl (Haßloch), Rudolf Kuti (Mannheim), Simone Lucieri (Eisenberg), Florian Nitschke (Lampertheim),

Dominik Oberle (Oberhausen-Rheinhausen), Christian Schwarz (Ketsch), Christian Seith (Dettenheim), Jens Tiesler (Speyer), Markus Tretter (Dettenheim), Frederik Weick (Neustadt), David Zunker (Freisbach). Als Prüfungsbeste aus dem Bereich der Kreishandwerkschaft Deutsche Weinstraße wurden ausgezeichnet: Florian Blickling (Neustadt), Marc Franosch (Steinfeld), Ralf Gerlach (Maikammer), Axel Jochen Heilmann (Bisersheim), Kai Hoffmann (Kerzenheim), Olaf Kafitz (Hochspeyer), Rudolf Keller (Neidenfels), Michael Kramer (Haßloch), Denise Kronen (Elmstein), Markus Mirschberger (Kerzenheim), Jasmin Brigitte Montillon (Haßloch), Armand Müller (Ruppertsberg), Nico Netzer (Mannheim), Stefan Schweizer (Bad Dürkheim), Jasmin Unckrich (Göllheim), Michael Warzecha (Görolsheim), Christian Weiland (Bad Bergzabern), Tanja Weyl (Neustadt).

Die Auftritte der Show- und Jazztanzgruppen „Jazzits“ und „Silver Jewels“ sorgten bei den Besuchern für Begeisterung. Auch die Kabarettistinnen Dorothea Anzinger und Martina Wick-Laudahn, die unter dem Namen „Lästerschwestern“ auftraten, kamen mit ihrem Improvisationstheater gut an. Die Sängerin Daniela Rössler rundete die Darbietungen ab.

WEITERBILDUNG

Kursort Kaiserslautern

Berufsbildungs- und Technologiezentrum,
Im Stadtwald 15,
Information und Anmeldung unter
Tel.: 0631/ 36 77-163
(Regina Gilcher)

PowerPoint Grund- und Aufbaukurs

Datum: 25. und 26.9.
Tag: Donnerstag und Freitag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Organisieren Sie sich mit Outlook

Datum: 30.9.
Tag: Dienstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Excel-Grundkurs - Teilzeit

Datum: 20.10. bis 5.11.2008
Tag: montags und mittwochs
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

SPS-Speicherprogrammierbare Steuerungen - Grundkurs

Datum: 20.10. bis 24.10.
Tag: Montag bis Freitag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Von der grauen Maus zur Löwin - Autorität ausstrahlen und weibliche Potenziale nutzen

Datum: 17.10.
Tag: Freitag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Grundlagen der Finanzbuchhaltung

Datum: 20.10. bis 19.11.
Tag: montags und mittwochs
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

Büroorganisation und Schreibmanagement

Datum: 23.10.
Tag: Donnerstag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Kursort Landau

Berufsbildungszentrum,
Im Grein 21,
Information und Anmeldung unter
Tel.: 06341/ 96 64 23
(Alexandra Pfanger)

Praktische Baulohn- und Gehaltsabrechnung am PC

Datum: 1.10. bis 17.11.
Tag: Mittwoch
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

BETRIEBSWIRT (HWK)

Im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern beginnt am 10. Oktober ein neuer Sprinter-Studiengang zum/zur „Betriebswirt/-in (HWK)“. Der Aufstiegsfortbildung liegt ein bundesweit einheitlicher Rahmenlehrplan zugrunde. Sie umfasst 500 Unterrichtsstunden und gliedert sich in vier Seminarstufen. Der Unterricht findet wöchentlich freitags von 13.30 Uhr bis 21 Uhr und samstags von 9 bis 17 Uhr statt. Die Gesamtausbildung verkürzt sich durch den wöchentlichen Unterricht auf sieben Monate. Die betriebs- und teilnehmerfreundlichen Unterrichtszeiten ermöglichen eine reibungslose Einbindung in den betrieblichen Ablauf.

Die Fortbildung endet mit der anerkannten Abschlussprüfung zum/zur „Betriebswirt/-in (HWK)“. Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel.: 0631/ 36 77-163 (Regina Gilcher).

SCHWEISSKURSE

Die Schweißkursstätte des DVS im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Ludwigshafen führt Schweißkurse sowie Schweißprüfungen durch.
Beginn: laufend

www.hwk-pfalz.de

DIE REDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
DHB-Redaktion lokal
Am Altenhof 15
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 36 77 - 113
Fax.: 0631/ 36 77 - 268
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Sachverständigenausbildung

mit Verbandsprüfung für qualifizierte Handwerksmeister, Architekten, Ingenieure, usw.

sowie die Fortbildung zum Energieausweisaussteller

BISW

Informationen erhalten Sie unter www.bisw.de oder Telefon 02151-3269227